

Maximilian I. = 77bis) biographische Artikel, die mit umfänglichen Literaturangaben versehen sind und z. T. unter Benutzung ungedruckter Quellen erstellt wurden. Geht man von den gesicherten Lebensdaten aus, so umspannen sie etwa 170 Jahre (1362–1532) aus der Geschichte Frankreichs, Burgunds, der Niederlande und nicht zuletzt des Reichs, wichtige Jahre auch für die Geschichte der Kreuzzugsbewegung, denn der Türkenzug als Ordensziel ist (neben dem heute eher beachteten Zweck der Integration des burgundischen Adels) nach Meinung der Bearbeiter durchaus ernstzunehmen. C. M.

Josef MACEK, *Jagellonský věk v českých zemích (1471–1526)*, Bd. 2: *Šlechta* [Das Zeitalter der Jagellonen in den böhmischen Ländern 1471–1526, Bd. 2: Der Adel] Praha 1994, Academia, 230 S. – Von dem auf 7 Bände berechneten umfassenden Werk ist Bd. 2 erschienen (zu Bd. 1 vgl. DA 49, 328), der in Methode und Darstellung allen Ansprüchen genügt. Die überaus reichen und überraschenden Ergebnisse entziehen sich einer kurzen Zusammenfassung. Zentral ist allerdings die Entdeckung einer Schichtung innerhalb des Adels und die endgültige Abschließung des Herrenstandes gegenüber dem niederen Adel. Daneben wird aber auch ein weiterer Themenkreis behandelt: von den Burgen und ihrer Funktion bis zur Adelskleidung. Ivan Hlaváček

*Germania Judaica* Bd. 3: 1350–1519, hg. von Arye MAIMON, Mordechai BREUER und Yacov GUGGENHEIM im Auftrag der Hebräischen Universität in Jerusalem. 2. Teilband: Ortschaftsartikel Mährisch-Budwitz – Zwolle, Tübingen 1995, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) VI u. S. 770–1752, ISBN 3-16-146093-6, DEM 318. – Über die Anlage und den erfaßten Raum des Ortsverzeichnisses wurde in Bd. 3, 1 Rechenschaft abgelegt (vgl. DA 44, 285). Wie in jenem Band taucht auch hier etwa die Hälfte der Ortseinträge zum ersten Mal auf, was auf die enge Fassung der Aufnahmekriterien zurückzuführen ist: schon der Nachweis eines einzigen Juden oder der vorübergehende Aufenthalt von Juden in einem Ort genügten zur Ortsaufnahme. Hinzuweisen ist auf eine Anzahl von sehr dicht dokumentierten Großartikeln, die einer eigenen, in Bd. 3, 1 S. XXIX f. erläuterten Systematik folgen, wie z. B. Mainz, Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber, Speyer, Straßburg oder Worms. Ein dritter Teilband soll einen Gebietsartikel „Deutsches Reich“, Karten und die notwendigen Register enthalten. D. J.

Hartmut BOOCKMANN, *Fürsten, Bürger, Edelleute. Lebensbilder aus dem späten Mittelalter*, München 1994, C. H. Beck, 339 S., Abb., ISBN 3-406-38534-6, DEM 48. – In den neun Skizzen geht es um den Hof des Deutschordenshochmeisters im frühen 15. Jh., die Reise König Friedrichs III. nach Frankfurt am Main und Aachen 1442, den Fall des Augsburger „Stadtyrannen“ Peter Egen, den Regierungsbeginn des Erzbischofs Sylvester von Riga, die Erzählungen Georgs von Schaumberg aus der Welt des spätm. Rittertums, die Briefe des alten Markgrafen Albrecht Achilles, die Beschreibung eines versuchten Stadtaufstandes durch den Braunschweiger Zoltschreiber Hermann Bothe, ein Testament aus dem Göttingen des ausgehenden 15. Jh. sowie die Berichte, die zwei altgläubige Biberacher aus ihrer lutherisch gewordenen Vaterstadt hinterlassen haben.

Hartmut Boockmann (Selbstanzeige)